

Neuer AMR Action Fund soll mit Investitionen der Pharmaindustrie in Höhe von 1 Mrd. US-Dollar die vom Zusammenbruch bedrohte Antibiotika-Pipeline retten

Die Partnerschaft zielt darauf ab, Patienten bis zum Ende des Jahrzehnts 2 bis 4 neuartige Antibiotika bereitzustellen und die erforderlichen langfristigen politischen Lösungen zu ermöglichen

9 Juli 2020, Geneva — Heute gaben mehr als 20 führende Biopharmaunternehmen den Start des AMR Action Fund [www.AMRactionfund.com] bekannt. Dabei handelt es sich um eine zukunftsweisende Partnerschaft, die darauf abzielt, Patientinnen und Patienten bis zum Jahr 2030 zwei bis vier neue Antibiotika zur Verfügung zu stellen. Diese Medikamente werden dringend benötigt, um dem rapiden Anstieg antibiotikaresistenter Infektionen - auch als Antibiotikaresistenz oder AMR bezeichnet - entgegenzuwirken. Die Unternehmen haben sich verpflichtet, fast 1 Milliarde US-Dollar an neuen Finanzmitteln aufzubringen, um die klinische Entwicklung von innovativen neuen Antibiotika zu ermöglichen. Über den AMR Action Fund werden sich Pharmaunternehmen mit gemeinnützigen Organisationen, Entwicklungsbanken und multilateralen Organisationen zusammenschließen, um die Entwicklung von Antibiotika zu stärken und zu beschleunigen. Der Fonds wird sich dabei auf die Bedürfnisse der öffentlichen Gesundheit konzentrieren. Er wird dringend benötigte finanzielle Mittel sowie wichtige technische Unterstützung bereitstellen, um Biotech-Unternehmen dabei zu helfen, Patienten neuartige Antibiotika bereitzustellen.

Der AMR Action Fund, eine Initiative des internationalen Pharmaverbands (International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations, IFPMA), der die forschenden pharmazeutischen Unternehmen vertritt, wurde bei gleichzeitig stattfindenden virtuellen Veranstaltungen in Berlin (Deutschland) und Washington, D.C. (USA), verkündet. Eine dritte Veranstaltung findet am 10. Juli in Tokio (Japan) statt.

AMR stellt eine sich abzeichnende globale Krise dar, die das Potenzial hat, COVID-19 in Bezug auf Todesfälle und wirtschaftliche Kosten in den Schatten zu stellen. Während die Zahl der Todesopfer von COVID-19 tragischerweise weiter steigt, sterben schon heute jedes Jahr rund 700.000 Menschen an AMR. In einigen der alarmierendsten Szenarien wird geschätzt, dass AMR bis 2050 jährlich bis zu 10 Millionen Menschen das Leben kosten könnte.

„Im Gegensatz zu COVID-19 ist AMR eine vorhersehbare und vermeidbare Krise. Wir müssen gemeinsam handeln, um die Antibiotika-Pipeline wieder aufzubauen und um sicherzustellen, dass die vielversprechendsten und innovativsten Antibiotika es vom Labor zu den Patienten schaffen“, sagte Thomas Cueni, Generaldirektor der IFPMA und einer der Organisatoren des neuen Fonds. Er fügte hinzu: „Der AMR Action Fund ist eine der größten und ehrgeizigsten gemeinsamen Initiativen, die je von der pharmazeutischen Industrie unternommen wurden, um auf eine globale Bedrohung der öffentlichen Gesundheit zu reagieren.“

Die Welt braucht dringend neue Antibiotika, aber es sind nur wenige in der Pipeline, weil ein Paradoxon besteht: Obwohl Antibiotikaresistenzen enorme wirtschaftliche Kosten verursachen, gibt es derzeit keinen rentablen Markt für neue Antibiotika. Diese werden sparsam eingesetzt, um ihre Wirksamkeit zu erhalten, und sie machen kaum Umsatz. Als Folge mussten in den letzten Jahren eine Reihe von Biotechunternehmen, die sich auf die Antibiotikaherstellung fokussiert hatten, Konkurs anmelden, und einige weitere grosse Pharmafirmen sind aus der Antibiotikaforschung ausgestiegen mit entsprechendem Verlust an Fachwissen und Ressourcen. Es besteht ein Bedarf an neuen Antibiotika, doch fehlt es an verfügbaren finanziellen Mitteln für die Forschung und Entwicklung, insbesondere für die späteren Phasen der klinischen Entwicklung.

„Mit dem AMR Action Fund investiert die Pharmaindustrie fast 1 Milliarde US-Dollar, um eine Antibiotika-Pipeline aufrechtzuerhalten, die zusammenzubrechen droht. Dies ist eine potenziell verheerende Situation, die Millionen von Menschen auf der ganzen Welt betreffen könnte“, sagte David Ricks, Vorstandsvorsitzender und CEO von Eli Lilly and Company und Präsident von IFPMA. „Der AMR Action Fund wird innovative Antibiotika-Kandidaten während der schwierigsten späten Phasen der Arzneimittelentwicklung unterstützen und den Regierungen letztlich Zeit geben, die notwendigen politischen Reformen durchzuführen, um eine nachhaltige Antibiotika-Pipeline zu schaffen.“

Der AMR Action Fund ist ein wichtiger Schritt zur Bewältigung der AMR-Herausforderung. Für eine Lösung des Problems der Antibiotika-Resistenzen braucht es allerdings Massnahmen auf der politischen Ebene, Marktformen im Bereich der Kostenerstattung oder Anreize für die Forschung und Entwicklung, die den Antibiotika-Markt wiederbeleben. Die Initiative der forschenden Pharmafirmen zur Finanzierung der klinischen Entwicklung der derzeitigen Pipeline von Antibiotika schafft Zeit für die Umsetzung nachhaltiger Reformen.

Beim AMR Action Fund handelt es sich um die bislang grösste kollektive Initiative zur Bekämpfung von AMR. Der AMR Action Fund wird:

- **Investitionen in kleinere Biotechunternehmen tätigen, mit einem klaren Fokus auf der Entwicklung innovativer antibakterieller Behandlungen und den Bedürfnissen der öffentlichen Gesundheit.**
- **den Firmen, in denen der Fund investiert, technische Unterstützung und Zugang zum Know-how grosser Pharmafirmen gewähren**, um die Antibiotika-Entwicklung zu stärken und den Zugang und den angemessenen Einsatz von Antibiotika zu unterstützen.
- **eine Allianz aus Industrie und Nicht-Industrie-Partnern** zusammenbringen - darunter gemeinnützige Organisationen, Entwicklungsbanken und multilaterale Organisationen - in der Hoffnung, Regierungen den Anstoss zu geben, Marktformen umsetzen, die wieder nachhaltige Investitionen in die Antibiotika-Pipeline ermöglichen.

Der AMR Action Fund rechnet damit, mit der Unterstützung künftiger Partner mehr als 1 Milliarde US-Dollar in ein Portfolio von Unternehmen zu investieren zur Überbrückung der Finanzierungslücke in der Antibiotikaentwicklung. Der Fonds wird voraussichtlich im vierten Quartal 2020 einsatzbereit sein.

Weitere Informationen zum AMR Action Fund finden Sie unter www.AMRactionfund.com.

Statements zur Unterstützung des AMR Action Fund

„AMR ist ein langsamer Tsunami, der ein Jahrhundert des medizinischen Fortschritts zunichte zu machen droht. Ich begrüße dieses neue Engagement des Privatsektors bei der Entwicklung dringend benötigter antibakterieller Behandlungen sehr. Die WHO freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem AMR Action Fund, um die Forschung zur Bewältigung dieser Krise der öffentlichen Gesundheit zu beschleunigen“, **Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation**

„Die EIB springt mit innovativen Finanzierungsinstrumenten da ein, wo der Markt erkennbar versagt. Bei der Antibiotikaresistenz ist das eindeutig der Fall. Gemeinsam mit öffentlichen und privaten Akteuren wie der Pharmaindustrie, philanthropischen Geldgebern, multilateralen Entwicklungsbanken und der Weltgesundheitsorganisation wollen wir dieser Bedrohung entgengetreten. Die Initiative steht in Einklang mit den zentralen Zielen der EIB im

Gesundheitssektor. Wir sind stolz, bei dem neuen AMR Action Fund mit im Boot zu sein.“ **Werner Hoyer, Präsident, EIB (Europäische Investitionsbank)**

Biopharma-Unternehmen und Stiftungen, die den AMR Action Fund unterstützen

Almirall, Amgen, Bayer, Boehringer Ingelheim, Chugai, Daiichi Sankyo, Eisai, Eli Lilly and Company, GlaxoSmithKline, Johnson & Johnson, LEO Pharma, Lundbeck, Menarini, Merck, MSD, Novartis, Novo Nordisk, Novo Nordisk Foundation, Pfizer, Roche, Shionogi, Takeda, Teva, UCB

Über den AMR Action Fund

Der AMR Action Fund ist eine Initiative von über 20 führenden biopharmazeutischen Unternehmen, die sich verpflichtet haben, fast 1 Milliarde US-Dollar zu investieren, mit dem Ziel, damit bis 2030 zwei bis vier neuartige Antibiotika auf den Markt zu bringen. Der AMR Action Fund wird in kleine Unternehmen investieren, die innovative antibakterielle Behandlungsmöglichkeiten entwickeln. Er wird Partnerschaften mit Institutionen und gemeinnützigen Organisationen, Entwicklungsbanken und multilateralen Organisationen eingehen, um die Entwicklung von Antibiotika zu stärken und zu beschleunigen. Er wird auch mit Regierungen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass es eine nachhaltige Pipeline neuer Antibiotika zur Bekämpfung der gefährlichsten Keime gibt.

Das Konzept für den AMR Action Fund wurde von der [IFPMA](#) und dem Biopharmaceutical CEOs Roundtable ([BCR](#)) sowie von biopharmazeutischen Unternehmen und Stiftungen, in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Europäischen Investitionsbank (EIB) und dem Wellcome Trust entwickelt.

Contacts

Abigail Jones, Communications Director, IFPMA

a.jones@ifpma.org

+32 475 41 09 76

Silas Holland, Interim Director of External Affairs, AMR Action Fund

silas.holland@amractionfund.com

+1 202 329 0936